



GETTY IMAGES, JULIA HENDERSON/DIE POSAUNE

Amerikas Risiko einer Schuldenspirale wächst

- Andrew Miiller
- [20.02.2026](#)

Die Ausgaben der USA wachsen schneller als die Einnahmen, das Bundesdefizit wird bald 3 Billionen Dollar überschreiten und die Zinskosten werden explodieren. Dies geht aus dem Februar Budget and Economic Outlook hervor, der am 11. Februar vom Congressional Budget Office veröffentlicht wurde. Er aktualisiert die Ausgangsbasis vom Januar 2025, um die „One Big Beautiful Bill“, Zölle, Änderungen bei der Einwanderung und andere Faktoren zu berücksichtigen. Hier sind die wichtigsten Zahlen:

- 5,6 Billionen Dollar: Die Summe, die die Bundesregierung jedes Jahr an Steuern einnimmt (17,5 Prozent des Bruttoinlandsprodukts der Nation)
- 7,5 Billionen Dollar: Was die Regierung ausgibt (23,3 Prozent des BIP)
- 1,9 Billionen Dollar: Was sich die Regierung jedes Jahr leiht (5,8 Prozent des BIP)

Nach Angaben des Haushaltsamtes plant die Regierung, die Steuern bis 2036 von 5,6 Billionen Dollar auf 8,3 Billionen Dollar zu erhöhen – aber auch die Ausgaben von 7,5 Billionen Dollar auf 11,4 Billionen Dollar zu steigern. Zu diesem Zeitpunkt wird die Staatsverschuldung voraussichtlich 64 Billionen Dollar betragen.

Aber haben Sie auch an das hier gedacht? Präsident Donald Trump hat gesagt, er sei sich der Haushaltsdefizite bewusst, die 6 Prozent des BIP übersteigen, aber er sei nicht besorgt, weil er die Nation aus den Schuldenproblemen „herauswachsen“ lassen werde, indem er die Gesamtwirtschaft der USA vergrößert.

Die neuen Hochrechnungen des Kongresses zeigen, dass dieses Denken von der Realität weit entfernt ist.

Rechnen Sie nach: Wenn die Staatsverschuldung in nur 10 Jahren von 38,7 Billionen Dollar auf 64 Billionen Dollar ansteigt, wird sie im Durchschnitt um 5,2 Prozent pro Jahr wachsen. Das Haushaltsbüro geht davon aus, dass das reale BIP in diesem Jahr um 2,2 Prozent wachsen wird, was zum Teil auf die wirtschaftlichen Anreize des „One Big Beautiful Bill“ zurückzuführen ist, um dann in naher Zukunft auf 1,8 Prozent zu fallen. Daher wird die Staatsverschuldung zwei- bis dreimal so schnell wachsen wie die Wirtschaft.

Dies ist ein die Nation zerstörendes Problem.

Das Haushaltsbüro erwartet, dass die Zinsen für einen dreimonatigen Schatzwechsel im Jahr 2026 bei 3,1 Prozent liegen werden, während die Zinsen für eine 10-jährige Schatzanweisung 4,4 Prozent betragen. Wenn diese Erwartung zutrifft, wird die Bundesregierung im Jahr 2036 2,1 Billionen Dollar allein für Zinsen auf ihre Schulden ausgeben – fast 26 Prozent aller

Steuereinnahmen.

- Noch schlimmer könnte es werden, wenn es irgendwann im nächsten Jahrzehnt zu einer unerwarteten Anleihenkrise kommt. Die Rendite der 10-jährigen Treasury Notes erreichte im September 1981 einen Höchststand von 15,8 Prozent. Sollte in den nächsten Jahren etwas Ähnliches passieren, würden 100 Prozent der Steuereinnahmen in die Zahlung von Zinsen fließen.

In der Bibel wies Gott die alten Vorfahren der Amerikaner an, dass Gehorsam gegenüber Seinen Gesetzen Segen und Ungehorsam Fluch bedeutet. In 5. Mose 28 werden Schuldenprobleme als einer dieser Flüche genannt. Konkret warnte Gott, dass, wenn Israel sich von Ihm abwenden würde, Fremde ihnen Geld leihen würden, aber sie würden es nicht an andere verleihen. Dies führt zu lähmenden Schulden.

Erfahren Sie mehr: Lesen Sie unseren Trends-Artikel [„Warum die Posaune Amerikas wirtschaftlichen Zusammenbruch beobachtet.“](#)